VII, 3

Akad. Mitteilungen

WS 1922/23

Nr. 1

VII, 3

Bibliothek der Techn. Hochschule Karlsruhe

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften

Akademische Mitteilungen

Organ für die gesamten Interessen der Studentenschaft an der Technischen Hochschule Fridericiana in Karlsruhe i. B.

Erscheint während des Semesters nach Bedarf und wird an die Angehörigen der Technischen Hochschule gratis abgegeben.

Einzelne Nummer 30 Mk.; die Nummer mit Adressenmaterial 60 Mk.
Druck u. Verlag von J. Langs Buchdruckerei, Karlsruhe, Waldstr. 13.

1951.5.441

Winter-Semester 1922/23 | **Nummer 1** | **10. Februar 1923**

Bekanntmachungen der Hochschule.

Das Winter-Semester 1922/23 wird am Samstag, den 24. Februar 1923 geschlossen.

Der Rektor: Bredig.

Das Staatsministerium hat beschlossen, den a.-o. Professor Dr. Adolf Thomälen unter Belassung seiner Stellung im Lehrkörper der Technischen Hochschule auf 1. Oktober 1922 zum planmäßigen Professor am Staatstechnikum zu ernennen.

Der Rektor: Bredig.

Von der Technischen Hochschule Karlsruhe ist die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen wgrden:

1. dem Direktor Josef Brecht der Benz & Cie., Rhein. Automobil- und Motorenfabrik A.-G. in Mannheim in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung der Kraftwagenindustrie,
2. dem Dipl.-Ing. Hans Nibel, Direktor bei der gleichen Firma in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die konstruktive Entwicklung des Kraftwagens,
3. dem Direktor Paul Bielmetter, bei der Kunze-Knorr A.-G. in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung und Einführung eines die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Eisenbahngütertransporte wesentlich erhöhenden selbsttätigen Bremssystems.

Der Rektor: Bredig.

Von der Technischen Hochschule Karlsruhe ist dem Direktor der ersten Deutschen Ramie-Gesellschaft Wilhelm Baumgartner in Emmendingen in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der badischen Textilindustrie, insbesondere der Ramie- und Stapelfaserverarbeitung; dem Professor Albert Haueisen, Meisterlehrer an der Landeskunstschule in Karlsruhe, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Monumentalmalerei im Unterricht und in seinen Schöpfungen; dem Geh. Hofrat Professor Dr. phil. August Horstmann in Heidelberg, in Anerkennung seiner für die chemische Termodynamik grundlegenden Forschungen die Würde e:nes Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden.

Der Rektor: Bredig.

Die Technische Hochschule Karlsruhe hat die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen:

1. dem Ingenieur Otto Boehringer, Mitinhaber der Maschinen- und Armaturenfabrik Bopp & Reuther in Mannheim in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die konstruktive und fabrikatorische Entwickelung des Armaturenbaues insbesondere auf dem Gebiete der für die Wasserversorgung wichtigen Wassermessung;
2. dem Ingenieur Hch. Christian Ritter von Hochstetter, Kommerzienrat, Vorstand der Holzverkohlungsindustrie A.-G. in Konstanz in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Chemische Industrie, insbesondere auf dem Gebiete der wichtigen Chemischen Erzeugnisse der Holzverkohlung;
3. dem Dr. Otto Liebknecht, Chefchemiker der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roeßler in Frankfurt a. M. in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Chemischen Industrie.

Der Rektor: Bredig.

Der ordentliche Professor der theoretischen Mechanik an der Technischen Hochschule Karlsruhe, Geh. Hofrat Dr. Dr.-Ing. e. h. Karl Heun, ist auf sein Ansuchen auf 1. Oktober 1922 in den Ruhestand versetzt worden.

Der Rektor: Bredig.

Den Herren Dietrich Billing aus Karlsruhe, Iwan Bojadschieff aus Sofia, Herbert Dauer aus Magdeburg, Artur Dischler aus Basel, Rudolf Doblin aus Hohensalza, Ernst Fritsche aus Heringsdorf, Karl Kappeler aus Schönau, Ernst Scholz aus Sternberg Erich Stürzenacker aus Konstanz ist von der Technischen Hochschule nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Architektur und der akademische Grad als
„Diplom-Ingenieur" (abgek. Schreibweise Dipl.-Ing) erteilt worden.

Der Rektor: Bredig.

Den Herren Hermann Ball aus Budapest, Wilhelm Bilfinger aus Elberfeld, Friedrich Christ aus Karlsruhe, Hermann Egel aus Karlsruhe, Richard Eisenhauer aus Singen a. H., Otfried Erdmann aus Halberstadt, Alois Flörchinger aus Speyer, Walter Frey aus Mannheim, Fritz Ganzer aus Heidelberg, Adolf Haag aus Karlsruhe, Karl Friedrich Heim aus Straßburg, Theodor Kantardjieff aus Sofia, Rudolf Kaeflein aus Mannheim, Otto Kettemann aus Wehr, Albrecht Lamey aus Mannheim, Paul Meffert aus Karlsruhe, Kurt Miesel aus Mühldorf, Karl Müller aus Karlsruhe, Karl Nietmann aus Langerwehe, Friedrich Rebmann aus Ludwigshafen a. Rh., Gustav Ries aus Karlsruhe, Hans Röhrich aus Thorn, Ferdinand Schleicher aus Schönbach, Karl Schmich aus Weinheim Oskar Schmidt aus Karlsruhe, Karl Heß von Wichdorf

VII. 3

aus Erfurt, Erich Wörner aus Freiburg, ist von der Technischen Hochschule nach ordnungmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Bauingenieurwesen und der akademische Grad als „Diplom-Ingenieur" (abgek. Schreibweise Dipl.-Ing.) erteilt worden.

Der Rektor: Bredig.

Den Herren Heinrich Bach aus Steig, Karl Bach aus Mahlspüren, Guido Baumann aus Mannheim, Karl Bender aus Mannheim, Wilhelm Bilfinger aus Mannheim, Alfred Böhm aus Schollach, Hellmuth Eckert aus Zaizenhausen, Wolfram Eisenlohr aus Freiburg, Heinrich Fasig aus Ludwigshaven a. Rh., Karl Fischer aus Karlsruhe, Roderich Freudenberg aus Colombo, Hermann Härter aus Bruchsal, Kurt Hoffmann aus Werden, Hermann John aus Erfurt, Henry Johns aus Hamburg, Kurt Johns aus Kl. Flottbek, Friedrich Kaißling aus Düsseldorf, Emil Kammerer aus Hochstetten, Max Kessel aus Weisenau, Werner Koch aus Mannheim, Carl H. Kopf aus Marseille, Richard Kuhlmann aus Bocholt, Wilhelm Kuner aus Waldshut, Otto Lange aus Siegburg, Walter Letschert aus Koblenz, Gustav Liebegott aus Hamburg, Erwin Lieber aus Mutzig, Max Maurer aus Baden-Baden, Friedrich Mölbert aus Lörrach, Fritz Mügge aus Gummersbach, Carl Gustav Müller aus Bremen, Heinrich Münz aus Gernsbach, Friedrich Nallinger aus Eßlingen, Franz Neugebauer aus Gleiwitz, Siegfried Ohnhaus aus Gemmingen, Günther Reinau aus Mannheim, Ingo Rhomberg aus Dornbirn, Walter Ruch aus Freiburg, Gustav Schaurer aus Rohrbach, Bernhard Schulte aus Emsdetten, Jose Severin aus Achern, Ernst von Walthausen aus Düsseldorf, Herm. Walter aus Niederhorbach, Gottfr. Werner aus Hausen i. W., Th. Windel aus Zittau, Mario Zippermayer aus Mailand, ist von der Techn. Hochschule nach ordnungmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Maschinenwesen u. der akad. Grad als „Diplom-Ingenieur" (abgek. Schreibweise Dipl.-Ing.) erteilt worden.

Der Rektor: Bredig.

Den Herren Ludwig Bauer aus Heidelberg, Harald Blüthner aus Karlsruhe, Alfred Bockemühl aus Bochum, Gustav Bürck aus Bruchsal, Walter Deisler aus Villingen, Robert Eichacker aus Lahr, Hans von Fissenne aus Neubreisach, Friedrich Förster aus Stuttgart, Alfred Graß aus Hettstedt, Clemens Hofmann aus Basel, Oskar Karcher aus Forchheim, Georg Klingenberg aus Geilsberg Ostpr., Fritz Knauth aus Klostermansfeld, Alfred Knoblauch aus Straßburg, Lothar Köstlin aus Heilbronn, Erich Kuckuck aus Stolp, Gustav Kürzel aus Crimmitschau, Adolf Linn aus Winzeln, Friedrich Linnebach aus Karlsruhe, Fritz Müller aus Haagen, Hans Münz aus Gernsbach, Hugo Neyer aus Bludenz, Alexander von Pap aus Preßburg, Ludwig Reinach aus Karlsruhe, Kurt Salomon aus Holzminden, Ludwig Schimmer aus Harburg a. E., Theodor Schmutte aus Versenbrück, Fritz Sitzler aus Karlsruhe, Wilhelm Streb aus Offenburg, Emil Unterwagner aus Karlsruhe, Fritz Voegele aus Wyhlen, Herm. Wege aus Bernburg, Kuno Weigel aus Karlsruhe, Wilh. Weis aus Villingen, Herb. Weißheimer aus Freiburg, Rich. Wengler aus Straßburg, Fritz Willmann aus Röhrenbach, Wenzel Zierold aus Hagenau, Gerh. Zutt aus Mosbach ist von der Techn. Hochschule nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Elektrotechnik u. derakad. Grad als „Diplom-Ingenieur" (abgek. Schreibweise Dipl.-Ing.) erteilt worden.

Der Rektor: Bredig.

Den Herren Gustav Bernardy aus Coblenz, Johann Bring aus Sala, Georg Brody aus Budapest, Erwin Burg aus Budapest, Roman von Hubicki aus Pilzno, Hans Kaiser aus Villingen, Richard Krieger auch Neuthard, Werner Lindner aus Graben, Karl Maus aus Lahr, Hans Meeß aus Karlsruhe, Fritz Meisel aus Also Kubin, Wilhelm Mohrschulz aus Landau, Walter Stoll aus Freiburg, Fritz Volk aus Karlsruhe ist von der Technischen Hochschule nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Chemie und der akademische Grad als „Diplom-Ingenieur" (abgek. Schreibweise Dipl.-Ing.) erteilt worden.

Der Rektor: Bredig.

Den Herren Fridolin Beck aus Karlsruhe, Karl Herrmann aus Adelsheim, Richard Idler aus Pforzheim, Heinrich Merkel aus Ludwigshafen ist von der Technischen Hochschule nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung das Diplom der Abteilung für Vermessungswesen und der akademische Grad als „Diplom-Ingenieur" (abgek. Schreibweise Dipl.-Ing.) erteilt worden.

Der Rektor: Bredig.

Hochschulnachrichten.

Am Samstag, den 9. Dezember 1922 fand in der Aula der Technischen Hochschule der diesjährige feierliche Akt des **Rektoratswechsels** in Anwesenheit des Staatspräsidenten, der Minister, zahlreicher auswärtiger Ehrengäste, Vertreter der Industrie und des Handels, der Professoren und Studentenschaft statt. Der Prorektor, Geh. Hofrat Professor Benoit erstattete den Bericht über das abgelaufene Studienjahr, dem u. a. folgendes Bemerkenswerte zu entnehmen ist:

Durch Berufung nach auswärts verlor die Hochschule im vergangenen Studienjahr sieben wertvolle Lehrkräfte:

1. den Direktor des Chemischen Instituts, Prof. Dr. Paul Pfeifer, welcher dem Ruf an die Universität Bonn Folge leistete,
2. den Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, Professor von Beckerath, welcher einen Ruf an die Universität Tübingen annahm,
3. den ordentl. Professor der Geschichte, Dr. Wätjen, der einem Rufe an die Universität Münster folgte,
4. den außerordentlichen Professor Dr.-Ing. Wörnle, welcher die Berufung an die Technische Hochschule Danzig auf den Lehrstuhl für Förderanlagen, Hebe- und Baumaschinen angenommen hat,
5. den Privatdozenten Dr. Brandt, der einem Rufe als Ordinarius für Mathematik an die Technische Hochschule in Aachen gefolgt ist,
6. den Privatdozenten Dr. Jantsch an der chemischen Abteilung, der behufs Übertritt in die Industrie seinem Ansuchen entsprechend seiner Verpflichtungen vom Unterrichtsministerium enthoben wurde,
7. den Privatdozenten Dr. Frank, welcher an die Abteilung für Chemie und Hüttenkunde der Technischen Hochschule in Berlin als Privatdozent für Technologie katalytischer Gasreacktionen übersiedelte.

Als das wichtigste Ereignis im Studienjahr 1921/22 muß die am 25. und 26. November v. Js. erfolgte feierliche Einweihung des Neubaues der Abteilung für Bauingenieurwesen bezeichnet werden, zu der viele Reichs- und Staatsbehörden, die badischen Universitäten, sämtliche deutsche und zahlreiche ausländische Technischen Hochschulen Vertreter entsendet hatten. Einem langgehegten Wunsch nach Schaffung geeigneter und ausreichender Räume für die Lehre und Forschung der Ingenieurabteilung ist durch den von Herrn Professor Sackur geschaffenen Neubau entsprochen worden.

Anläßlich seiner Einweihung wurde verschiedenen Herren die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber und einer Anzahl Herren die Würde eines Ehrenbürgers der Fridericiana verliehen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis im Leben der Hochschule während des abgelaufenen Studienjahres war die Eröffnung des Lichttechnischen Instituts, welches in den Räumen im Altbau der Technischen Hochschule untergebracht werden konnte, die durch den Neubau der Ingenieurabteilung frei geworden waren. Anläßlich der Eröffnung dieses neuen Instituts wurde die Würde eines Doktor-Ingenieurs e.-h. verliehen an Kommerzienrat Wilhelm Mathiesen in Leutzsch bei Leipzig, Geheimerat Professor Dr. Otto Lummer, Breslau, Generaldirektor Georg Zapf, Carlswerk (Felten & Guilleaume), Köln-Mülheim, sowie zum 70. Geburtstag dem ordentlichen Professor der Universität Freiburg Geh. Rat Dr. Franz Himstedt, ferner die Würde eines Ehrenbürgers dem Direktor Dr. Adolf Franke, Vorsitzender des Vorstandes der Siemens & Halske A.-G. in Berlin, dem Geh. Rat Dr. von Kries, ord. Professor an der Universität Freiburg, dem Reichsminister a. D. von Raumer in Berlin.

Zum Ausgleich des Verlustes an Lehrkräften erfolgten im vergangenen Studienjahr folgende Neuberufungen:

Es wurden der Oberingenieur Spannhake als Ordinarius für das Lehrgebiet Wasserkraftmaschinen und Maschinenzeichnen,

der planmäßige Extraordinarius an der Freiburger Universität Prof. Dr. Karl Freudenberg als ordentlicher Professor für Chemie berufen. Ferner der Professor an der Karlsruher Goetheschule, Privatdozent Dr. Franz Schnabel als ordentlicher Professor für Geschichte.

Ferner wurde der planmäßige außerordentliche Professor für Elektrotechnik Dr.-Ing. Schwaiger zum ordentlichen Professor für elektrische Anlagen ernannt.

Mitgliedern unseres Lehrkörpers wurden durch außerbadische Behörden folgende Auszeichnungen zu Teil:

Vom Reichsministerium des Innern wurden Professor Dr. Näbauer und Oberregierungsrat Stutz in den Beirat für das Vermessungswesen, Prof. Dr.-Ing. Nusselt in das Kuratorium der physikalisch-technischen Reichsanstalt berufen; vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft wurde Geh. Hofrat Prof. Dr. Klein für eine weitere mit Ende 1926 ablaufende Amtsdauer in die biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft berufen; Oberbaurat Professor Dr. Billing wurde vom Preußischen Staatsministerium zum außerordentlichen Mitglied der Akademie des Bauwesens ernannt.

Beurlaubt wurde Oberregierungsrat Professor Dr.-Ing. Ritzmann infolge seiner Berufung als Leiter einer Abteilung für technischen Arbeiterschutz an das internationale Arbeitkamt in Genf, ferner der Privatdozent Dr. Jantsch und der Prifatdozent Dr.-Ing. Halbertsma. Der dem außerordentlichen Professor Dr. Nöther erteilte Urlaub wurde bis Ende 1922 verlängert.

Im verflossenen Studienjahr haben sich als Privatdozenten habilitiert:

für wissenschaftliche Photographie und technische Photochemie Pater Dr.-Ing. Gustav Raphael Kögel, für Mathematik Dr. Willibald Wintz, für Geologie Dr. August Göhringer, für Glas- und Glastechnik Dr. Eberh. Zschimmer, für Siedlungs- und Wohnungshygiene Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Buntru. Dem Privatdozenten Kögel wurde für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper die Dienstbezeichnung außerordentlicher Professor verliehen. Um den Anforderungen an den Lehrbetrieb auf möglichst vielen Gebieten Rechnung zu tragen, wurden zahlreiche Lehraufträge erteilt.

Die Frequenz betrug: Im Wintersemester 1921/22 waren eingeschrieben

1766	Studierende
194	Gasthörer
1960	zusammen Besucher

Im Sommersemester 1922 waren eingeschrieben

1730	Studierende
133	Gasthöhrer
1853	zusammen Besucher

Auf Grund von Prüfungen wurde der Grad eines Doktor-Ingenieurs in 26 Fällen verliehen, die Diplomhauptprüfung haben 149 Kandidaten bestanden, die Diplomvorprüfung 347 Studierende.

Daß schon jetzt zur Linderung der ärgsten Not der Studierenden und unserer wissenschaftlichen Instituten Dank der Fürsorge der badischen Regierung und der Opferwilligkeit hochherziger Stifter ein Anfang gemacht ist, sei rückhaltlos anerkannt.

Das Vermögen der noch jungen Karlsruher Hochschulvereinigung, dessen Zinsen zur Förderung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten verwendet werden, hat sich erheblich vermehrt, sein innerer Wert ist aber leider infolge der Markentwertung auf einen winzigen Bruchteil des ursprünglichen und des noch 1921 vorhandenen Vermögens gesunken.

Bedeutende Beträge sind einzelnen Instituten, ferner der Bibliothek und dem studentischen Mittagstisch, der Krankenkasse, dem Stipendienfond und anderen der Linderung der Not gewidmeten Hilfsorganisationen, sowie dem Amt zur Pflege der Leibesübungen zugeflossen.

Die Studentenschaft beteiligte sich mit Erfolg an mehreren auswärtigen Wettkämpfen u. A. an den Skiwettkämpfen auf der Hornisgrinde, an den Waldläufen und Kreismeisterschaften in Heidelberg und an den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Darmstadt. Die Gesamtfrequenz auf dem Sportplatz während des Sommersemesters betrug in erfreulicher Weise 76% der Zahl aller Studierenden.

Nachdem der Prorektor seinem Nachfolger das Amt übergeben hatte, ergriff der neue Rektor der Technischen Hochschule Professor Dr. Bredig das Wort, um in längerem Vortrag über „Die Denkmethoden der Chemie" zu sprechen.

Einweihung des Studententagesheims.

Am Samstag den 9. Dezember fand in Anwesenheit des Unterrichtsministers Prof. Dr. Hellpach, von Vertretern der Regierung, zahlreicher geladener Gäste, einer größeren Zahl von Professoren und Studenten der Technischen Hochschule die feierliche Einweihung des Studententagesheims statt, der im Erdgeschoß des Aulabaues gelegen ist.

Den Bedürfnissen der Zeit Rechnung tragend ist hier ein schöner heller Saal geschaffen worden, welcher durch seine Lage besonders für den bestimmten Zweck geeignet

ist, den Studierenden einen Raum zu gewähren, in welchem sie sich während ihres Aufenthaltes besonders an den kalten Wintertagen in Wärme wohlfühlen werden.

Der Raum ist künstlerisch durch große Wandgemälde geschmückt, welche von dem Meisterlehrer der Badischen Landeskunstschule Professor Haueisen sowie von den Kunstmalern Dr. R. Butz, Artur Fohr, Josef Kammerer, W. Martin, H. A. Köth geschaffen wurden, die sich in uneigennützigster Weise in den Dienst der schönen Sache gestellt haben, wofür ihnen auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Vom Sommersemester 1923 an wird die Neuaufnahme ausländischer Studierender in der Abteilung für Bauingenieurwesen wegen Überfüllung bis auf Weiteres gesperrt.

Die Sperre der Abteilung für Maschinenwesen, für Elektrotechnik und für Chemie für Ausländer bleibt auch weiterhin aufrecht erhalten.

Vom Ministerium des Kultus und Unterrichts sind für das Wintersemester 1922/23 folgende Lehraufträge erteilt worden:

a) dem Regierungsrat Dr. Wehrle zur Abhaltung des Unterrichts in Volkswirtschaftslehre,
b) dem Professor Dr. Boehm für theoretische Mechanik für Studierende des Vermessungswesens,
c) dem Privatdozenten Dr. Wintz zur Abhaltung des Unterrichts in Elementarer Mechanik für die Studierenden der Architektur,
d) dem Lehrer am Konservatorium, Dr. Hermann Junker für theoretische Musiklehre,
e) dem Handelslehrer Richard Malteur für kaufmännische Buchhaltung und Bilanzlehre der Aktiengesellschaften.

Von der Techn. Hochschule in Aachen ist dem Geh. Hofrat Professor Dr. Marc Rosenberg, früher Dozent an der Technischen Hochschule Karlsruhe, dem anregenden Lehrer und erfolgreichen Forscher auf dem Gebiete der Technik und Geschichte der Edelmetallkunst die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden.

Geh. Oberbaurat Professor Dr.-Ing. Rehbock ist vom Kgl. Niederländischen „Institut van Ingenieurs" im Haag zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Professor Dr. Wulzinger ist zum ordentl. Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts ernannt worden.

Geheimen Rat Dr. Adolf von Oechelhäuser zu seinem 70. Geburtstage.

Am 17. September 1922 feierte Geheimer Rat Dr. Adolf von Oechelhäuser, der hier im Ruhestand lebende Professor der Kunstgeschichte der Karlsruher Hochschule seinen 70. Geburtstag.

Geboren im Jahre 1852 zu Mülheim a. d. Ruhr widmete er sich nach Absolvierung des Gymnasiums in Dessau an den Technischen Hochschulen in Berlin und Hannover dem Studium des Baufaches und der Ingenieurwissenschaft, bestand 1877 die preußische Bauführerprüfung, studierte sodann bis 1884 an der Universität Heidelberg als Privatdozent für Kunstgeschichte, wo ihm 1890 der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen wurde. Auf 1. Oktober 1893 folgte er einem Rufe an die Technische Hochschule Karlsruhe als ordentlicher Professor der Kunstgeschichte, wo er als Nachfolger Lübkes eine an Erfolgen reiche Lehrtätigkeit ausübte. Im April 1902 wurde er zum Hofrat, 1904 zum Geheimen Hofrat und im Januar 1918 zum Geheimen Rat 2. Klasse ernannt. Freiwillig meldete sich der Jubilar bei Ausbruch des Weltkrieges zur Verwendung im Heeresdienst und wurde als Adjutant zum Militärgouverneur für die Provinz Antwerpen einberufen, welches Amt er bekleidete, bis er im Oktober 1917 seine Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule Karlsruhe wieder aufnahm. Zweimal, nämlich für die Studienjahre 1902/03 und 1909/10, wurde er durch das Vertrauen seiner Kollegen zum Rektor der Technischen Hochschule und im Herbst 1913 zum Abgeordneten der 1. Kammer der Landstände als Vertreter der Fridericiana gewählt.

Von den zahlreichen Veröffentlichungen des Geh. Rat Dr. von Oechelhäuser mögen nur erwähnt werden: Über Erhaltung und Erneuerung von Kirchen; die mittelalterlichen Wandgemälde im Großherzogtum Baden; Geschichte der Akademie der bildenden Künste; der Otto-Heinrichsbau des Heidelberger Schlosses; das Heidelberger Schloß; Bau- und Kunstgeschichtlicher Führer; der kunstgeschichtliche Unterricht an den deutschen Hochschulen, Wege, Ziele und Gefahren der Denkmalpflege, ferner die Kunstdenkmäler einer Reihe von Amtsbezirken des badischen Landes.

Die hervorragenden Verdienste, welche sich der Jubilar als Vorsitzender des Tages der Denkmalpflege erworben hat, sind durch Verleihung zahlreicher Ordensauszeichnungen anerkannt worden.

Am 1. Oktober 1918 konnte Geh. Rat Dr. von Oechelhäuser sein 25-jähriges Dienstjubiläm als ordentl. Professor feiern und auf 1. Oktober 1919 erfolgte seinem Ansuchen entsprechend seine Versetzung in den Ruhestand.

70. Geburtstag von Architekt Professor Doerr.

Am 11. September feierte der hier im Ruhestand lebende Professor Eduard Doerr, früher an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule Karlsruhe, seinen 70. Geburtstag. Im Jahr 1852 zu Bruchsal geboren, absolvierte Doerr am damaligen Polytechnikum zu Karlsruhe erfolgreich das Studium und erhielt als Kandidat die goldene Preismedaille zuerkannt. Darauf war er im Atelier des Architekten Wallot in Frankfurt a. M. mit der Ausführung von Wohnhausbauten beschäftigt, bis er im Herbst 1876 als Assistent an die Abteilung für Architektur der Karlsruher Hochschule berufen wurde, wo er im Jahre 1899 zum Professor ernannt wurde. Studienreisen führten ihn nach Italien und Frankreich. An der „Fridericiana" arbeitete er insbesondere in Gemeinschaft mit dem verstorbenen Geh. Rat Dr. Durm und übte daneben jahrzehntelang selbständig eine erfolgreiche Lehrtätigkeit aus. Seine Vorträge über die Baustile des klassischen Altertums, Baukonstruktionen und Ornamentenlehre hatten sich ebenso wie die von ihm meisterhaft geleiteten Übungen im Ornamentzeichnen bis zu seiner am 1. Oktober 1919 auf sein Ansuchen erfolgten Zuruhesetzung eines starken Besuches zu erfreuen. Eine große Anzahl von Architekten verdankt dem bewährten Lehrer ihre Ausbildung auf dem Gebiete der Bauformenlehre der Antike und der Ornamentik. Obwohl Professor Doerr ein umfangreiches Stundendeputat zu bewältigen, hatte und außerdem die Bibliothek der Architekturabteilung verwaltete, fand der Unermüdliche doch noch Zeit zur Ausführung von Bauten. Sowohl in Karlsruhe, als auch insbesondere in Bruchsal baute er eine größere Anzahl von Wohnhäusern und Fabrikbauten und in Weingarten das Rathaus. Ferner sind im Auftrag der Wasser- und Straßenbaudirektion von ihm die künstlerische Ausschmückung der Rheinbrücke in Kehl und jene der Kinzigbrücke bei Offenburg ausgeführt worden. Die Stadtgemeinde Karlsruhe hatte ihm die Bearbeitung der Pläne zur Hirschbrücke übertragen.

N11< 53143752 090 KIT-Bibliothek